



☞ **Das Recht auf Nahrung**

☞ **Unsere Bildungsarbeit**

Dorthin kann ich nicht zurück

Flüchtlinge erzählen



**Liebe Leserin,
lieber Leser!
Liebes Südwind-
Mitglied!**

Fällt Ihnen etwas auf?
Südwind Wien zeigt
sich in einem neuen

Kleid! Wir haben unsere jährliche Mitgliederzeitung *Südwind aktuell* völlig neu gestaltet, ein Konzept vom Südwind Oberösterreich übernommen, das uns erlaubt, mehr Inhalte und auch Bilder zu vermitteln. Unsere Themen – dieses Jahr **EU-Agrarpolitik, Asylfragen und politischer Aktivismus** – sind uns ein persönliches Anliegen! Wir arbeiten ehrenamtlich und ohne Gewinn. Was uns im Verein Südwind Entwicklungspolitik vereint, ist die Freude am entwicklungspolitischen Arbeiten. Um unsere Inhalte besser an unsere Mitglieder und InteressentInnen zu vermitteln entstand dieses neue *Südwind aktuell*.

Die Arbeit bei Südwind Wien ist spannend und erfüllend. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der EU-Landwirtschaftspolitik. Mehrere Aktionen wollen wir im Laufe des Frühjahrs in Wiens Straßen durchführen, um auch die Öffentlichkeit auf die Problematik und mögliche Alternativen aufmerksam zu machen. Unser **AktivistInnen-Workshop am 25.2. ist ein möglicher Einstieg ins Thema und in eine Aktion – auch für Sie!**

Unser Buch „**Dorthin kann ich nicht zurück – Flüchtlinge erzählen**“, das wir gemeinsam mit dem Verein Grenzenlos St. Andrä-Wörtern herausgeben, erscheint im März beim Promedia Verlag. Präsentationstermine in Wien finden Sie im Blattinneren.

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich bei uns engagieren wollen, sei es bei einem bestimmten Thema oder in der organisatorischen Arbeit. Auch eine Mitgliedschaft oder einmalige Spende unterstützt uns sehr!

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen,

Renate Sova, Obfrau Südwind Entwicklungspolitik Wien

2011

Der Verein Wien blickt zurück

Ein Highlight war – wie schon die Jahre zuvor – unser Südwind Straßenfest.

Trotz Regenschauer lockte das Fest, das DIESES Jahr am 2. Juni stattfindet (!), zahlreiche BesucherInnen zum Feiern, Informieren und Mitmachen an. Besonders hartnäckige WeltverbesserInnen wurden gegen Abend noch mit Sonnenschein belohnt, gerade rechtzeitig zum Hauptprogramm. Der musikalische Höhepunkt „Doctor Krápula“ begeisterte das Publikum mit einer Mischung aus Ska Punk und Rock und sorgte so für einen stimmungsvollen Ausklang eines abwechslungsreichen Festes, das trotz Regen mehr als 4.000 BesucherInnen angezogen hatte. Die Vielfalt des Straßenfestes spiegelt sich thematisch in den Veranstaltungen und Kooperationen des Wiener Vereins wider. Gemeinsam mit den Volkshochschulen veranstalteten wir mehrere gut besuchte Abende zum Thema Asyl, wobei uns vor allem die Vermittlung von Respekt und Empathie gegenüber Asyl-

suchenden am Herzen lag. Weitere Engagements gab es unter anderem beim Reise-, Musik- & Abenteuerfestival „Weltweit Hautnah“ sowie bei der „Mutternacht“. Letztere versuchte, international koordiniert auf die hohe Müttersterblichkeit in den Ländern des Südens aufmerksam zu machen.

Auch das „Gute Leben“ war seit dem Straßenfest Thema im Verein. Neben anderen Veranstaltungen wurde bei einer Wanderung ausgiebig mit Interessierten diskutiert, was denn das „Gute Leben“ sein könnte. Mittlerweile tauschen über 700 Menschen rege auf Facebook ihre Ideen dazu aus. Aufmerksamkeit erreicht man auch durch Aktionismus. Dementsprechend traf sich der ehrenamtliche Vorstand regelmäßig einmal im Monat mit Südwind-AktivistInnen zum Stammtisch, um über aktuelle globale und entwicklungspolitische Themen zu diskutieren und daraus folgend Aktionen und Veranstaltungen zu organisieren. Aktuell ist den AktivistInnen „das Recht auf Nahrung nicht wurscht!“

Thomas Riedl, Vorstandsmitglied



©Südwind

Dorthin kann ich nicht zurück

Flüchtlinge erzählen

Wie leben Asylwerbende in Österreich? Warum haben sie ihre Heimat verlassen und mit welchen Hoffnungen sind sie nach Europa gekommen? Sie kommen aus Afghanistan, dem Kongo, Burundi oder dem Iran. Was haben sie dort zurückgelassen, was hier gefunden? Südwind und Grenzenlos St. Andrä-Wördern geben gemeinsam mit 25 Asylwerbenden ein Buch dazu heraus.

25 Asylwerbende aus Afghanistan, Äthiopien, Burundi, der Elfenbeinküste, Eritrea, Ghana, Guinea, dem Kongo, Kenia, Nigeria, dem Senegal, Somalia, dem Iran, dem Sudan und der Ukraine erzählten ihre Geschichten. Ebenso viele Menschen hörten zu und schrieben diese Geschichten auf, um sie an andere weiterzugeben. Kindheitsgeschichten, Fluchtgeschichten, Liebesgeschichten und Lebensgeschichten. Der jüngste Erzähler und dessen Zuhörer sind gerade erst 16 Jahre alt. Ein Buch von Menschen mit Papieren gemeinsam mit Menschen, die die ihren verloren, verbrannt, zurückgelassen oder gar nie besessen haben. Und die nun warten.

Vom Leben zwischen zwei Welten – AsylwerberInnen in Österreich (mit Buchpräsentation: Dorthin kann ich nicht zurück)

Termin:

Do. 29. März 2012

Zeit:

18.30 – 20.30h

Ort:

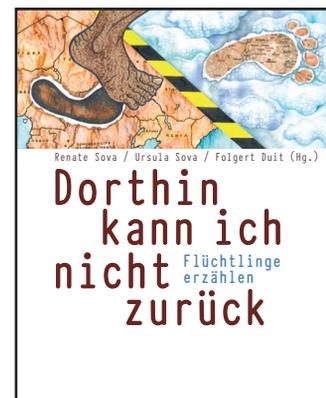
**VHS Brigittenau,
Raffaalgasse 11-13, 1200
Wien**

Eintritt frei!

Weiter Informationen:

www.suedwind-agentur.at/wien

Auf einen Pass, auf ein Leben in Sicherheit und auf ein Stückchen vom Glück. Seit einigen Jahren leben die HerausgeberInnen des Buches in der Nähe eines Flüchtlingsheimes in Niederösterreich. Anfänglich zögerlich, dann andere mit sich ziehend, sind Kontakte entstanden zu einzelnen Menschen im Asylheim. Gleichgesinnte kamen dazu, man traf sich zum Deutsch Lernen, zum Handwerken, zum Malen und zum gemeinsamen Singen. Es wuchs Nähe und Freundschaft. So mancher erzählte seine Geschichte, Teile davon oder Gegenteile. Erst nach und nach lernten wir, damit umzugehen, nicht zu fragen nach dem Warum. Die Geschichten einfach als Geschenke zu nehmen, als Möglichkeit, in Kontakt zu sein. Jeder einzelne Mensch, der sich Tausende Kilometer weit auf den Weg gemacht hat, um Heimat und Familie zu verlassen, hat dazu massive Gründe. Um in Österreich Asyl zu bekommen, muss man – nach einer oft gefährlichen und langwierigen Flucht – dann durch das Nadelöhr des österreichischen Asylverfahrens. Viele der Menschen, die hier ihre Geschichten geschenkt haben, haben – noch – kein Asyl zugesprochen bekommen.



Ein Buch mit 25 Erzählungen von Asylwerbenden und Nahaufnahmen der Fotografin Nadja Meister. Mit einem Überblick über die rechtliche Situation für Asylwerbende in Österreich, Deutschland und der Schweiz von Anny Knapp (Asylkoordination Österreich).

Renate Sova



©Nadja Meister

Buchpräsentation

Dorthin kann ich nicht zurück
– Flüchtlinge erzählen

Termin:

Do. 22. März 2012

Zeit:

19.00h

Ort:

**Hauptbücherei am Gürtel,
Urban-Loritz-Platz 2a,
1070 Wien**

Eintritt frei!

Weiter Informationen:

www.suedwind-agentur.at/wien

EU-Agrarpolitik

Das Recht auf Nahrung ist uns nicht wurscht

Dumping hier, Freihandel dort. So lautet offenbar bis heute die inoffizielle Devise der EU.

Die EU-Landwirtschaftspolitik, die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), ist ein bedeutendes Politikfeld der Europäischen Union. Ziele dieser Gemeinsamen Agrarpolitik sind vor allem die Erhöhung der Produktivität und der Einkommen der EU-Bauern sowie die Versorgungssicherheit der EU und die Unabhängigkeit von Nahrungsmittelimporten. Um diese Ziele zu erreichen, fließt fast die Hälfte des EU-Budgets in die Landwirtschaft. Davon profitieren in der EU vor allem landwirtschaftliche Großbetriebe und die Agrarindustrie. 2014 wird ein neues EU-Budget in Kraft treten, das bis 2020 gültig sein wird. Aus diesem Grund wird derzeit eine neue, reformierte Gemeinsame Agrarpolitik der EU entwickelt. Welche Auswirkungen die derzeitige Politik auf die Landwirtschaft der Entwicklungsländer hat, spielt in den aktuellen Verhandlungen zur Neuregelung der GAP praktisch keine Rolle.

In der EU und auch in den USA werden riesige Summen an Subventionen dafür eingesetzt, um auf dem Weltmarkt gegen Bauern und Bäuerinnen aus dem Süden anzutreten. Diese sind den unfairen Spielregeln auf dem Weltmarkt ausgesetzt. Die



©Julia Doppler

EU drängt in internationalen Handelsabkommen mit Ländern des Südens auf die Durchsetzung von Freihandelsregelungen. Ein Beispiel sind die Wirtschaftspartnerabkommen (EPA) mit der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS). Ein Ziel dieser Abkommen ist, die Länder des Südens zum Abbau ihrer Schutzzölle zu bewegen. Mit solchen Zöllen wollen die Länder des Südens ihre lokale Produktion schützen. Eine Folge des Abbaus von Schutzzöllen ist, dass lokal produzierte Produkte nicht mehr konkurrenzfähig mit zu Weltmarktpreisen importierten Produkten sind. Daher sind viele Bauern und Bäuerinnen in den Ländern des Südens bereits zum Aufgeben gezwungen worden. Landwirtschaftlich nutzbare Flächen sind weltweit gesehen eine knappe Ressource. Was darauf für wen angebaut wird, wird überwiegend nach marktwirtschaftlichen Kriterien entschieden. Dies führt dazu, dass in Europa nach alternativen Nutzungsmöglichkeiten für brachliegende Ackerflächen gesucht wird. Ein Beispiel dafür ist der Anbau von Ölsaaten zur



©Julia Doppler

Produktion von Biotreibstoffen. Zur gleichen Zeit werden, um Devisen zu erwirtschaften, in Ländern des Südens Nahrungsmittel, Baumwolle, Futtermittel und Agrotreibstoffe für den europäischen Markt produziert. Diese Devisen machen meist nur die Eliten reicher. Die Armen haben in der Regel wenig davon.

Das alles führt dazu, dass hunderten Millionen Menschen auf der Welt das Recht auf Nahrung vorenthalten wird. Uns ist das nicht wurscht und daher wollen wir uns engagieren!

Im AktivistInnen Workshop setzen wir uns deshalb mit diesem Thema auseinander. Wir wollen dort Aktionen planen um auf diese Themen aufmerksam zu machen. Unser Ziel ist es, durch eine breite öffentliche Diskussion der EU-Agrarpolitik eine Kursänderung einzuleiten, die dazu führt, dass das Menschenrecht auf Nahrung respektiert wird.

Julia Doppler, Vorstandsmitglied

SÜDWIND Wien **AKTUELL**

Bewußtseinsarbeit kostet Geld!

Durch Veranstaltungen, Aktionen und Bildungsarbeit thematisiert Südwind globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen.

Damit wir das weiterhin tun können, sind wir auch auf IHRE Unterstützung angewiesen. Ihren freiwilligen Beitrag können Sie bequem mittels beiliegendem Zahlschein einzahlen oder per Onlinebanking überweisen:

BA, BLZ 12 000 Kto. 00691102701

Mit Ihrem Beitrag können wir viel bewegen!

Südwind Mitglieder und Aktivistinnen

Ihr Engagement zählt

Ob als AktivistIn, Mitglied oder im Vorstand, zahlreiche Menschen sind ehrenamtlich für Südwind tätig. Ohne ihr Engagement wären viele Aktivitäten von Südwind Wien nicht möglich. Warum sie bei Südwind ihre Freizeit verbringen, erzählen Georg Klimes und Mirjam Mock.



Mitglied

Mein Name ist Georg und ich bin seit über einem Jahr Mitglied bei Südwind Wien. Schon wesentlich länger lese ich das Südwind Magazin

und da war es für mich naheliegend, auch einmal beim Wiener Regionalverein vorbeizuschauen. Seitdem fasziniert mich die Arbeit dieses kleinen, aber höchst feinen Teams. Begeistert bin ich vor allem von den Aktionen zum „Guten Leben“, eine Bewegung, die es sich verdient, über ganz Europa zu schwap-

pen, um so viele Menschen wie möglich aufzurütteln (siehe Facebook Gruppe *Vom Guten Leben*). Es ist meiner Meinung nach höchste Zeit, das Leben nicht nur mit monetären oder wirtschaftlichen Messgrößen zu bewerten, sondern auch in Betracht zu ziehen, wem und was ich damit schaden könnte und wer auf unserer Erde dafür leiden muss, damit ich tagaus tagaus grenzenlos konsumieren kann. Südwind Wien lässt sich von den übermächtig wirkenden Konzernen und Politikern nicht einschüchtern und leistet bei dieser Entwicklung einen wichtigen Beitrag.

Georg Klimes

Südwind AktivistInnen Workshop

Termin:

Sa. 25. Februar 2012

Zeit:

9.00 – 17.00h

Ort:

Südwind Wien

Laudongasse 40, 1080 Wien

Eintritt frei!

Weitere Infos:

www.suedwind-agentur.at/wien

Anmeldung unter:

wien@suedwind.at 01/405 55 15 310



Aktivistin

Westliche Lebensstile, die für Armut und Umweltschäden auf der anderen Seite der Welt sorgen, eine Politik, die die

Macht hätte so vieles zu verändern und doch tatenlos zusieht... dies alles bewegt mich schon seit Jahren. Doch was tun? In ein Ohnmachtsgefühl versinken? Lieber war mir da schon, Teil des Südwind-AktivistInnen-Netzwerks zu werden! Die letzten beiden Jahre drehten sich die Aktionen stark um das Thema „bessere Arbeitsbedingungen weltweit“ und wir engagierten uns für Kampagnen zu diversen Industriebranchen (Bekleidung, Spielzeug, Blumen usw.). Und wenn ein Unternehmen dann als Reaktion auf eine Unterschriftenaktion seinen Verhaltenskodex ändert, freut man sich doppelt: Dann hat die Aktion nicht nur Spaß gemacht und man hat nette Leute kennengelernt, auch ein kleines Rädchen im großen Getriebe hat sich aufgrund deines Einsatzes bewegt!

Mirjam Mock

Wenn auch Sie Südwind unterstützen wollen, treten Sie doch als Mitglied bei oder werden Sie als AktivistIn aktiv!

Sie bekommen so die neuesten Informationen und werden zu Veranstaltungen, Workshops, Seminaren und Stammtischen eingeladen.

Die **Stammtische** finden jeden zweiten Montag im Monat um 19.30h im Südwind statt. Entwicklungspolitische Themen werden dort besprochen und Aktionen geplant.

Als **Mitglied** bekräftigen Sie natürlich auch unsere Position. Denn je mehr Menschen unseren Rücken stärken, desto mehr Gewicht hat unsere Arbeit. Zudem erhalten Sie noch einige Vorteile: ein vergünstigtes Südwind Magazin Abo und ein WeltverbesserInnen-T-Shirt.

Wenn auch Sie **AktivistIn/Mitglied** werden wollen, dann schreiben Sie einfach ein E-mail an: wien@suedwind.at oder besuchen Sie uns auf www.suedwind-agentur.at/mitgliedwerden

Regionalstelle Wien stellt sich vor

Globale Zusammenhänge sichtbar machen

Die Regionalstelle Wien setzt die Arbeit der Südwind Agentur und des Südwind Vereins Wien auf lokaler Ebene fort.

Wir wollen mit unserer Informations- und Bildungsarbeit Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die damit verbundenen Ungerechtigkeiten schaffen, gleichzeitig auch Lösungsvorschläge und Alternativen aufzeigen. Unsere Themen sind dabei sehr vielfältig. Fairer Handel, soziale Menschenrechte, kritischer Konsum und Fragen der Nachhaltigkeit sind nur einige Inhalte, die von uns in den letzten Jahren immer wieder aufgegriffen wurden. Bei der Umsetzung unsere Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte arbeiten wir mit BezirkspolitikerInnen, anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen und verschiedensten Initiativen im Raum Wien zusammen.

Im Herbst 2011 widmeten wir uns dem Themenschwerpunkt Müll in einer globalisierten Welt. In Kooperation mit anderen Organisationen und Institutionen setzten wir verschiedenste Aktivitäten um; von einer Räs-

telralley für Kinder über Filmvorführungen bis hin zu Diskussionsabenden und Schulbesuchen zum Thema Müll. Gemeinsam mit der Stadt Wien organisierten wir die entwicklungspolitische Tagung „Versinkt die Welt im Müll“ bei der über 140 Personen teilnahmen. Wir luden dazu den Umweltexperten Mike Anane aus Ghana ein. Er stellte sehr anschaulich dar, welche Auswirkungen unser Kauf- und Wegwerfverhalten auf Länder des globalen Südens hat und wie viele Tonnen unseres Elektromülls in Afrika landen.

Ein wesentlicher Bereich der Regionalstelle ist die Bildungsarbeit. Wir orientieren uns dabei am Konzept des Globalen Lernens, das eine partizipative und offene Lernkultur anstrebt. Zum einen kooperieren wir mit Schulen, Hochschulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, zum anderen bieten wir eine breite Palette an Bildungsmaterialien an. (siehe nächste Seite)

Im Zuge unsere Medienarbeit versuchen wir entwicklungspolitische und globale Themen in

Afrikanisches Land wird mit Elektroschrott übersättigt, die Folgen sind kranke Kinder und verpestete Luft **Ghana als Müllhalde des Westens**



Wiener Lokalmedien unterzubringen. 2011 wurde über 30 Mal in Wiener Radios, im Fernsehen sowie in Print- und Onlinemedien von unseren Themen berichtet.

Auch 2012 setzen wir unsere Arbeit mit Begeisterung fort und freuen uns, wenn wir Sie auf unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Doris Berghammer, Regionalstelle

Würden Sie gerne mehr über die Tagung „**Versinkt die Welt im Müll**“ erfahren? Auf unserer Homepage finden Sie Berichte, Präsentationen, Fotos und Audiodateien der Tagung.

www.suedwind-agentur.at/wien



Möchten Sie regelmäßig via Email-Aussendungen über unsere **Aktivitäten** informiert werden?

Dann melden Sie sich an auf:
www.suedwind-agentur.at/wien
--> (Bildungs)-Info Wien

oder unter: **wien@suedwind.at**

Unsere Bildungsarbeit

in Wien

Ausstellungen

Vorgänge und Zusammenhänge in einer globalisierten Welt und deren Auswirkungen auf das persönliche Leben verstehen zu können, wird zunehmend schwieriger. Wir holen die Welt ins Klassenzimmer! Mit unseren Erlebnisausstellungen werden komplexe Zusammenhänge im wahrsten Sinne des Wortes be„greif“bar gemacht. Die Bandbreite reicht von einer hautnahen „Reise um die Welt“ über das Arbeiten zum Thema „Fair oder Unfair“ bis hin zu Länderausstellungen wie „Uganda“, „Guatemala“ oder „Sri Lanka“. Aber auch einfache Plakatausstellungen rund um die Globalisierung können als Impuls oder visuelle Bereicherung von Projekten, Thementagen oder Veranstaltungen eingesetzt werden. Das ist Globales Lernen in seiner spannendsten Form zum Mitmachen, Ausprobieren, Diskutieren und Weiterdenken.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Susanne Paschke, susanne.paschke@suedwind.at, 01/405 55 15 326.



Neue Materialien

Blickwechsel – Handbuch zum Globalen Lernen:



Das Handbuch richtet sich vor allem an PädagogInnen in der (non)-formalen Bildungsarbeit. Es enthält eine Vielzahl an Anregungen und konkreten

Übungen zum Globalen Lernen. Das Methodenbuch teilt sich in sechs Themenkomplexe: Globalisierung, Kooperation und Konkurrenz, Grenzen, Bedürfnisse und Lebensstile, Medien sowie Bildung. Preis 21 Euro inkl. Porto. Bestellungen unter:

franz.halbartshlager@suedwind.at



Infos zu unseren Bildungsangeboten bekommen Sie regelmäßig über unsere Email-Bildungsaussendungen. Anmeldung dazu unter: wien@suedwind.at

Workshops

Unsere Südwind Workshops richten sich an SchülerInnen, Jugendliche und Erwachsene. Sie werden von geschulten ReferentInnen durchgeführt und bieten fächerübergreifend, multiperspektivisch und partizipativ spannende Erklärungsansätze für aktuelle und brisante Themen. Von Fußball, Banane, Schokolade über Weltsicht entwickeln und der Weg unserer Jeans bieten wir ein breites Spektrum an Themenbereichen an.

Für weitere Info und Buchungen wenden Sie sich an wien@suedwind.at oder 01/405 5 10 310.

Seminare

Südwind Wien führt jedes Jahr mehrere Seminare für PädagogInnen zu Globalen Themen in Kooperation mit der PH Wien durch. Inhalte wie Konkurrenz oder Kooperation – was bringt uns weiter, Lifestyle und Konsum oder Arbeitsbedingungen in einer globalisierten Welt werden dabei methodisch nach dem Konzept des Globalen Lernens aufbereitet. Methoden werden ausprobiert und diskutiert. Die Anmeldefristen (über die PH) dafür sind jeweils im Mai bzw. November für die darauf folgenden Semester.

Anmeldung zu den Seminaren

unter PH online:

www.ph-wien.ac.at

Anmeldefristen

01.- 31. Mai 2012 für das Wintersemester 2012

SÜDWIND STRASSENFEST

**2. Juni 2012, 14.00 – 22.00 Uhr
Uni Campus Altes AKH, Hof 1, 1090 Wien**

Interkulturelles Begegnen & Feiern mit Weltmusik, Kulturprogramm, Kunsthandwerk, Essen + Trinken aus aller Welt – seit '84 eine Top-Veranstaltung. Auch heuer gibt es viele Möglichkeiten zum Austausch, Kennenlernen und Erleben verschiedenster Kulturen. Auf 40 Info- und Gastroständen stellen entwicklungspolitische Organisationen & Initiativen ihre Projekte vor + es wird mit Kulinarischem, Workshops + Live-Musik für ein multikulturelles Feiern gesorgt.

Ein Tag im Zeichen des Guten Lebens für Alle!

25.2.

Südwind AktivistInnen Workshop

Termin:

Sa. 25. Februar 2012

Zeit:

9.00 – 17.00h

Ort:

Südwind Wien

Laudongasse 40, 1080 Wien

Anmeldung unter:

wien@suedwind.at 01/405 55 15 310

22.3.

Buchpräsentation

Dorthin kann ich nicht zurück – Flüchtlinge erzählen

Termin:

Do. 22. März 2012

Zeit:

19.00h

Ort:

Hauptbücherei am Gürtel,

Urban-Loritz-Platz 2a, 1070

Wien

Eintritt frei!

29.3.

Vom Leben zwischen zwei Welten – AsylwerberInnen in Österreich (mit Buchpräsentation: Dorthin kann ich nicht zurück)

Termin:

Do. 29. März 2012

Zeit:

18.30 – 20.30h

Ort:

VHS Brigittenau,

Raffaalgasse 11-13, 1200

Wien

Eintritt Frei!

Jeden zweiten Montag im Monat

Der Südwind-Stammtisch:

Jeden 2ten Montag des Monats ab 19.30 treffen sich Südwind-Aktivistinnen und Interessierte zum Stammtisch im Südwind, um über aktuelle globale und entwicklungspolitische Themen zu diskutieren und daraus folgend Aktionen und Veranstaltungen zu organisieren. Sie sind herzlich eingeladen, daran aktiv teilzunehmen!

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Südwind Wien, Laudongasse 40, 1080 Wien, Tel. 01 405 55 15 310

E-Mail: wien@suedwind.at, www.suedwind-agentur.at/wien.

Redaktion: Mag.a Doris Berghammer
Layout: Daniel Strohofer
Druck: www.digitaldruck.at